



Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften

Ziele

Gesundheitsförderung, präventiver Kinderschutz und Erhöhen der individuellen Gesundheitskompetenz durch ein multiprofessionelles Team

Aufgabenprofil

vorgeburtlich und in den ersten drei Lebensmonaten: **Familienhebamme**

Beratung und Unterstützung von schwangeren Frauen und Müttern mit Neugeborenen bis 3 Monate nach der Geburt
Gesundheitliche und psychosoziale Unterstützung gemäß den Frühen Hilfen
Anbinden bei gynäkologischen Praxen, in den Geburtskliniken und anderen Fachinstitutionen

Einsatz:
Asylbewerber-Gemeinschaftsunterkünfte (GU),
Beherbergungsbetriebe (BHB),
Pensionen/Notquartiere, Asylbewerber-Dauerunterkünfte (DU)

in der Säuglings- und Kinderzeit: **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege**

Beratung zu gesundheitlichen Themen wie: Ernährung, Unfallverhütung, Schütteltrauma, Schlafen, Früherkennungsuntersuchungen für Kinder und Jugendliche (U-Untersuchungen), weibliche Genitalbeschneidung, Aufsichtspflicht, Medienkonsum, Ernährung, Zahnpflege, Beschäftigungsmöglichkeiten, Unfallverhütung, Kindergarten, konkrete einzelfallbezogene Beratung und Unterstützung

Kinder unter 3 Jahren: standardisierte Indikationsstellung für Frühe Hilfen im psychosozialen Bereich, Motivation, Vermittlung

Anbindung bei kinderärztlichen Praxen und bei Bedarf Fallbegleitung

Einsatz:
Asylbewerber-Aufnahmeeinrichtung (AE),
GU, DU, BHB

ab 6 Jahren bis ins Erwachsenenalter: **Gesundheits- und Krankenpflege**

Beratung über das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem, Prävention und weitere Gesundheitsthemen wie Sucht, Psyche, Zahnpflege
Impfen, Umgang mit chronischen Erkrankungen und Behinderung
Kordinierung und Vermittlung weiterer Hilfen und Therapien

konkrete einzelfallbezogene gesundheitliche Beratung und Unterstützung, Pflegeanleitung

Anbindung an Praxen und bei Bedarf Fallbegleitung

Einsatz: AE, GU, DU

Alle drei Berufsgruppen

- > bieten Besuche im Zimmer der Klientinnen und Klienten, halten Sprechstunden in der Unterkunft
- > führen gesundheitspädagogische Gruppenschulungen in den Unterkünften durch
- > haben den Kinderschutz im Blick und identifizieren Fälle mit gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- > haben die Möglichkeit für ihre Beratung auf Dolmetscherdienste zurückzugreifen

Vermittlung: Fallkoordinatorin Frau Schulz, Telefon 2 33 – 4 73 22

Kontakt: gvo14.rgu@muenchen.de, Sachgebietsleiterin: Frau Dr. Cohn, Telefon 2 33 – 4 79 07